

Kastel, 14.11.2017, 15:25 Uhr



Unbekannte Gauner versuchten eine Seniorin (81) aus Kastel mit der Masche des falschen Polizeibeamten hinters Licht zu führen. Glücklicherweise kam es jedoch nicht zu einer Übergabe von Wertgegenständen.

Grundsätzlich ist die Vorgehensweise der Betrüger immer gleich. Die Täter geben am Telefon beispielsweise vor, Hinweise auf einen geplanten Einbruch zu haben und behaupten, Geld und Wertsachen ihrer Opfer seien zuhause nicht mehr sicher.

Ein Polizist in Zivil werde vorbei kommen, um das gesamte Geld und sämtliche Wertsachen "in Sicherheit" zu bringen. Ein anderer Vorwand ist, daß die Ersparnisse auf untergeschobenes Falschgeld überprüft bzw. Spuren gesichert werden müßten, ein Polizist komme vorbei und werde Geld beziehungsweise Wertsachen abholen.

Auch auf die Konten und Bankdepots ihrer Opfer haben es die Betrüger abgesehen. Unter dem Hinweis, die Bankmitarbeiter steckten mit den angeblichen Einbrechern unter einer Decke oder seien korrupt, sollen die Angerufenen ihr gesamtes Vermögen auf der Bank nach Hause holen und einem Unbekannten, der sich als Polizist ausgibt, übergeben, um es in Sicherheit zu bringen. **Fallen Sie auf diese Ganoventricks nicht herein!**

Tips der Polizei: Die Polizei wird Sie niemals um Geldbeträge bitten oder dazu auffordern, Geld oder Wertsachen herauszugeben. Die Polizei ruft Sie niemals unter der Polizeinotruf-Nummer 110 an, das tun nur Betrüger. Sind Sie sich unsicher, wählen Sie die Nummer 110.

Benutzen Sie dabei aber nicht die Rückruftaste

, da Sie sonst möglicherweise wieder bei den Betrügern landen, sondern

wählen Sie die Nummer selbst

. Geben Sie am Telefon keine Auskunft über Ihre persönlichen und finanziellen Verhältnisse oder andere sensible Daten. Lassen Sie sich am Telefon nicht unter Druck setzen. Geben Sie Betrügern keine Chance, legen Sie einfach den Hörer auf. Nur so werden Sie Betrüger los. Das ist keinesfalls unhöflich!

Öffnen Sie unbekanntem Personen nicht die Tür

81-jährige Seniorin in Kastel fiel nicht auf Gauner herein

Mittwoch, den 15. November 2017 um 16:18 Uhr - Aktualisiert Mittwoch, den 15. November 2017 um 16:27 Uhr

. Ziehen Sie gegebenenfalls eine Vertrauensperson hinzu, z. B. Nachbarn oder nahe Verwandte. Übergeben Sie unbekanntem Personen kein Geld oder Wertsachen.